



Green Line 1

Vorschläge zur
Skalierbarkeit der
Unit tasks



Green Line 1

Vorschläge zur Skalierbarkeit der *Unit tasks*

von
Harald Weisshaar

Ernst Klett Verlag
Stuttgart · Leipzig

Vorbemerkungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Konzeption der *Unit tasks* in Green Line geht von einer hohen Skalierbarkeit aus, d. h. die Aufgaben wurden so konzipiert, dass sie je nach Interesse bzw. Zusammensetzung der Klasse, nach Leistungsvermögen, aber auch nach der zur Verfügung stehenden Zeit ausführlicher oder eher kürzer bearbeitet werden können. Dies kommt mit Sicherheit denjenigen von Ihnen entgegen, die sich in Vorbereitung der ersten Durchnahme von Green Line 1 mit dem Gedanken tragen, diese ggf. scheinbar aufwändigen Aufgaben ‚einzudampfen‘, um Zeit für andere Dinge zu gewinnen, bzw. sich für eine wiederholte Durchnahme überlegen, wo Zeit gespart werden kann.

Eins vorweg: Aufwändig erscheinen die *Unit tasks* ggf. auch durch die anfänglich nötigen sehr ausführlichen Arbeitsanweisungen. Diese werden allerdings von vielen Kolleginnen und Kollegen gerade deshalb gelobt, weil wir damit eine große Klarheit und eine deutliche Schrittigkeit erreichen, die es Ihren SuS ermöglichen, die *tasks* mit einiger Selbstständigkeit durchzuführen.

Die meisten *Unit tasks* nehmen in der Version, die im Lehrerband vorgeschlagen wird, etwa 3–4 Stunden sowie häusliche Arbeitszeit in Anspruch. Nach oben skalierbar sind die Aufgaben vor allem durch den Einsatz der bewusst sehr ausführlich angelegten Evaluationsbögen aus dem Lehrerband. Nach unten sind sie es zwar auch, dies ist jedoch naturgemäß mit Abstrichen verbunden: Sie können nicht kürzen, ohne dann auch auf die immer wieder geforderte Übungszeit verzichten zu müssen. Die *Unit task* ist immer so angelegt, dass die Pensen aus der *Unit* vertieft geübt und auf andere Anwendungsbereiche übertragen werden, also genau das, was alle Lehrpläne und Curricula sowie unsere eigene Unterrichtserfahrung fordern.

Tipp für Ihre Planung: Zu Beginn des Schuljahres sollten Sie zuerst alle 6 *Unit tasks* ansehen und dann entscheiden, welche *task* Sie gerne besonders ausführlich bearbeiten möchten, bzw. welche mit der Klasse nur eher knapp bearbeitet werden kann.

Wenn Sie sich dann entscheiden, dass Sie unbedingt an den *Unit tasks* kürzen möchten, habe ich im Folgenden Möglichkeiten skizziert, die jeweiligen *tasks* in 1–2 Unterrichtsstunden durchzuführen, d. h. vom Zeitbedarf her etwa um die Hälfte zu reduzieren. Dies erfordert jedoch z. T. mehr Vorbereitungsaufwand bzw. Input Ihrerseits, um gewisse Schritte wie hier vorgeschlagen zu verkürzen. (Beachten Sie zusätzlich die unter Green Line-Online verfügbaren Materialien zur Bearbeitung der *tasks*, die – neben vielfältigen weiteren ergänzenden Online-Materialien – für Sie und Ihre SuS mittels der auf der *Check-in*-Seite abgedruckten Code unter www.klett.de zur Verfügung stehen.) Sie sollten sich jedoch immer dessen bewusst sein, dass – wie so oft bei Lernprozessen – der Weg das Ziel ist. Im Klartext: Wird die *Unit task* schnell ‚abgehandelt‘ und werden die SuS mit vorbereiteten Materialien zu sehr ‚gefüttert‘, dann kann am Ende nicht das gleiche Resultat erwartet werden.

Egal, wie Sie sich entscheiden: Mit den von unserem erfahrenen Team entwickelten und erprobten *Unit tasks* bietet Ihnen Green Line ein ausgeklügeltes Aufgabenformat, welches Ihnen die Möglichkeiten komplexer Lernaufgaben eröffnet und dabei Zeitökonomie bei der Vorbereitung und Sicherheit bei der Durchführung bietet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen anregenden und effektiven Unterricht mit unseren *Unit tasks*.

Herzlichst,
Ihr
Harald Weisshaar

Unit task: My fantasy house

- Zeitbedarf** Eine Unterrichtsstunde, höchstens eine Doppelstunde.
- Vorbereitung** Am Ende einer Stunde stellt L in 10 Minuten sein Traumhaus vor und zeigt entweder anhand eines Bildes oder über eine Zeichnung an der Tafel Elemente für sein/ihr Traumhaus.
- HA: LB KV 5** sowie Anfertigung einer Zeichnung (dafür auf keinen Fall Unterrichtszeit verwenden!)
- Methodisches Vorgehen** In der Folgestunde stellen 3–4 SuS ihre Zeichnungen vor. **KV 5** dient dabei der sprachlichen Unterstützung. Anschließend werden im Klassenzimmer alle Bilder für eine Vernissage aufgehängt, die SuS sollen jeweils 1–2 Sätze dazu sagen (immer in der Ich-Form, d. h., als ob es das von ihnen gemalte Bild sei).
- Im Verlauf der Vernissage Anbahnung der Hausaufgabe „Writing“ durch Übernahme einiger zentraler Sätze der Kinder an der Tafel.
- Differenzierung** **△** Bei schwächeren Klassen kann z. B. die Lösung aus dem LB als Lückentext oder in Einzelsätze zerteilt ausgeteilt werden, so dass für jeden S die Möglichkeit besteht, einige kleine Sätze zum eigenen Traumhaus aufzuschreiben.
- ▲** Möglich ist auch, ein Raster an der Tafel entstehen zu lassen, welches den Kindern als Gerüst für die eigenen schriftlichen Ausführungen dienen kann. Wichtig ist, die Schreibgeschwindigkeit der S zu berücksichtigen.
- Vertiefung** Bei ausreichender Zeit kann die *task* deutlich verlängert werden. Dazu bietet sich die Evaluation an sowie vermehrte Spracharbeit, z. B. in Form eines Wortschatz-Hauses (die Kinder falten dazu ein A3 Blatt und schneiden oben eine Ecke ab, so dass beim Auseinanderfalten die Form eines Hauses entsteht). Hier werden dann in einzelnen Bereichen (sortiert nach Räumen oder anderen Kategorien) die neuen Vokabeln vermerkt.

Unit task: This is our school

Zeitbedarf Eine Doppelstunde.

Vorbereitung Gegebenenfalls Erstellung von vorstrukturierten Arbeitsblättern, die bereits fertige Sätze/ Satzbausteine enthalten. Alternativ können auch im Klassenzimmer solche Sätze ausgehängt werden, aus denen die SuS sich im Baukastensystem bedienen dürfen.

Methodisches Vorgehen Einführung und Erklärung des Produkts, Hinweis für die SuS auf Zeitknappheit, daher Erstellung des Produktes gemeinsam. Einteilung von Gruppen:

people – places – what you can do – school rules – pictures/special features

Gegebenenfalls hier Verteilung der vorbereiteten Arbeitsblätter / *Useful phrases*.

Erarbeitungsphase: die Gruppen erhalten jeweils ein A3-Blatt und gestalten dies zu ihrem jeweiligen Thema. Bei einer Doppelstunde kann nach 20 Minuten Erarbeitung eine Phase erfolgen, in der die ersten Ergebnisse vorgestellt und verglichen bzw. im Plenum ergänzt werden.

Arbeitsphase wird zu Ende geführt, d. h. es wird besprochen, wie man die unterschiedlichen Aspekte in einer Broschüre zusammenführen kann.

Alle Gruppen geben ihr Blatt ab, dieses wird von L sprachlich behutsam korrigiert und anschließend am Kopierer verkleinert. Die einzelnen Blätter werden entweder zusammengefügt oder so auf einem A3-Blatt kopiert, dass in der Folgestunde jeder S seine kleine Broschüre erhält. (Faltblatt: 8 Seiten, die gefaltet und geschnitten werden.)

Differenzierung ▲ Es kann für die Broschüre ein Deckblatt erstellt werden.

Unit task: Scenes from a typical day

- Zeitbedarf** Die letzten 10 Minuten einer Vorstunde sowie 2 Einzelstunden, jeweils durch eine Hausaufgabe getrennt.
- Vorbereitung** Ggf. Erstellung eines Modelltexts bzw. *Useful phrases* sowie Beispiele zur Orientierung.
- Methodisches Vorgehen**
- Vorstunde:
Erläuterung des Projekts. Austeilen von **LB KV 8**, die bereits von L in unterschiedlichen Varianten „ausgefüllt“ ist. (Alternativ können am Ende einer Vorstunde Gruppen gebildet werden, die dann untereinander auslosen, wer als Hausaufgabe **KV 8** bearbeiten darf und in die Folgestunde mitbringt.)
- Vorgabe:
Die SuS erstellen nur eine Szene! Nur für ganz schnelle Gruppen sind zwei Szenen erlaubt.
1. Stunde:
Erarbeitungsphase, an deren Ende dann die SuS verteilen, wer als Hausaufgabe den Text des *presenter* bzw. einen Dialog erstellt, wer welche *props* mitbringt usw. Ggf. Einsatz des vorbereiteten Modelltextes sowie der weiteren Unterstützungsmaterialien.
2. Stunde:
In der Folgestunde haben die SuS Gelegenheit, ihre vorbereiteten Szenen zu üben (20 Minuten) und anschließend der Klasse vorzuspielen. Die Evaluation kann am Ende mündlich anhand **LB KV11** erfolgen.

Unit task: A survey about free time

Zeitbedarf Eine Einzelstunde ganz; sowie der Beginn der Folgestunde.

Vorbereitung Erstellung von Arbeitsblättern, auf denen jeweils in den unterschiedlichen Kategorien bereits fünf Fragen fertig formuliert sind. Es gibt noch Platz für 3 weitere Fragen, welche die SuS selbst formulieren und eintragen.

Methodisches 1. Stunde:

Vorgehen L erläutert zunächst das Projekt im Lehrervortrag. L teilt die vorbereiteten Arbeitsblätter aus und erklärt deren Handhabung.

Die SuS führen nun anhand ihrer Arbeitsblätter gegenseitig Interviews durch.

HA: Auswertung sowie Einüben einer Kurzpräsentation.

Folgestunde: Als Einstieg werden einzelne Präsentationen durchgeführt, diese werden je nach Zeit dann analog zu **LB KV 11/4** evaluiert. Die Evaluation erfolgt mündlich.

Unit task: Our great flea market game

- Zeitbedarf** Eine Einzelstunde; ggf. 60 Minuten.
- Vorbereitung** Zusammenstellung einer Flohmarktkiste mit Flohmarktutensilien, die mit Preisen versehen sind.
- Methodisches Vorgehen** L zeigt einige Gegenstände aus der mitgebrachten Flohmarktkiste und stellt sie im Sinne des Modelling vor:
- Worum handelt es sich
 - Wieviel kostet es
 - Was ist das Besondere daran
 - etc.
- L lässt einzelne SuS weitere Gegenstände vorstellen.
- Ankündigung des Stundenthemas/Projektes: Wir spielen Flohmarkt, getrennt nach *selling* und *buying*.
- TA:** Sammeln einiger *Useful phrases* an der Tafel, getrennt unter den Überschriften *selling* und *buying* (Tabelle). Die Klasse wird geteilt und jede Hälfte ergänzt die jeweilige Liste um ihnen bekannte *phrases*; Hilfestellung, Moderation und behutsame Korrektur durch L. Im Plenum werden die gesammelten *phrases* gemeinsam durchgelesen und es wird z. B. die Aussprache geübt.
- L läutet die Flohmarktphase ein:
- Durchlauf 1: Flohmarkt, anhand der gesammelten *phrases* werden die von L mitgebrachten Utensilien gekauft und verkauft.
- Durchlauf 2: Die Gruppen tauschen die Rollen, die Utensilien werden wieder gekauft und verkauft.
- HA:** Evaluation der Käufer/Verkäufer anhand **LB KV10/11**.

Unit task: A theme party

Zeitbedarf Zwei Stunden: eine Stunde Planung, eine Stunde am Ende des Schuljahres, z. B. letzter Schultag.

Methodisches Vorgehen Für die Planung werden zunächst vom L 2-3 Themenvorschläge an die Tafel geschrieben. L bittet SuS; weitere Themen vorzuschlagen; diese werden ebenfalls an der Tafel gesammelt. Anschließend stimmen sie SuS ab, welche drei Themen weiter verfolgt werden sollen.

L teilt die Klasse in sechs Gruppen auf, so dass jedes der drei Themen doppelt besetzt wird. Zuteilung der ausgewählten Themen per Los oder Handzeichen. In den Gruppen werden einzelne Teilaufgaben verteilt, die in Einzelarbeit bearbeitet und anschließend in der Gruppe zusammengeführt werden:

costumes – decoration – music – food – games

Die einzelnen Gruppen stellen ihr Thema vor. Die Klasse stimmt anschließend ab, welches der drei Themen am interessantesten erscheint.

HA: Als Hausaufgabe schreiben die SuS Einladungskarten für das von ihnen gewählte Thema, mit denen sie einander in der Folgestunde gegenseitig einladen. Vorsicht: Vorher muss transparent gemacht werden, dass der/die S, der/die die einzelne Einladung erstellt, diese nicht selbst behalten, sondern in der nächsten Stunde ‚überreichen‘ wird.

Folgestunde: Die SuS legen die Einladungen vor sich auf den Tisch. Dann ziehen sie wie beim ‚Wichteln‘ Zettel, wen sie einladen sollen, schreiben dann den Namen dieser Person auf die Einladung und überreichen die Einladung feierlich mit gesprochenem Begleittext.

Die Party wird dann am letzten Schultag anhand der Vorüberlegungen tatsächlich so durchgeführt.

Green Line. Get connected.

- Lernerfolg für alle: Differenziert lernen auf drei Niveaustufen.
- Rundum kompetent: Alltägliche Situationen sicher meistern.
- Authentisches Großbritannien:
Englisch erleben mit Filmen, Fotostorys und *Across cultures*.
- Leselust garantiert: Starke Texte lesen und genießen.